

Direktor

Magdeburg, 16. Juli 2021

Auslaufbauwerk Flutpolder Rösa

Information zum Abschluss der Bauausführung

Mit der bauvertraglichen Abnahme am 24.06.2021 durch den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt wurden die Bauarbeiten am Auslaufbauwerk des Flutpolders Rösa erfolgreich abgeschlossen. Das Auslaufbauwerk besteht aus einem 2-feldrigen Schützenwehr mit einem Öffnungsquerschnitt von je 7,5 m x 2,5 m. Hauptfunktion ist die steuerbare Entleerung des Flutpolders. Im Normalfall sind die Verschlüsse geschlossen.

Die Gesamtbaumaßnahme ist Bestandteil des Programms „Mehr Raum für unsere Flüsse“ (2020). Der Flutpolder Rösa liegt im rechten Vorland der Mulde an der Landesgrenze Sachsen / Sachsen-Anhalt.

Projektziel ist durch die Kappung des Hochwasserscheitels die Sicherheit gegen extreme Hochwasser der Mulde in Sachsen-Anhalt zu erhöhen und gleichzeitig auch den Abfluss in die Elbe zu kappen. Auf Grund der sehr hohen Schadens- und Gefährdungspotentiale in der Region wird bei Hochwasserereignissen, die ein HQ_{100} überschreiten, eine Kappung der Hochwasserscheitel erfolgen.

Der Flutpolder Rösa hat eine Fläche von 520 ha und wird über ein Rückhaltevermögen von 20 Mio. m^3 Wasser verfügen.

Erreichte Projektziele

Mit der baulichen Fertigstellung des Auslaufbauwerkes wurde ein wichtiger Baustein des Flutpolders Rösa fertiggestellt. Damit ist sichergestellt, dass eine Entleerung der Polderfläche im Falle der Nutzung vollzogen werden kann.

Kurzbeschreibung der ausgeführten Leistungen

Seit dem Baubeginn im August 2018 wurden folgende Hauptleistungen erbracht:

- | | |
|---|--------------------------|
| • Herrichten von Baustraßen | ca. 600m |
| • Stahlbeton | ca. 2.000m ³ |
| • Stahlwasserbauverschlüsse, ca. 7,5 x 2,5m | 2 Stück |
| • Dammtafeln, ca. 7,5m x 4,5m | 2 Stück |
| • Wasserbaupflaster in Beton | ca. 3.000m ² |
| • Deichkörper herstellen | ca. 25.000m ² |
| • Bedienungsgebäude, ca. 4,0 x 7,0m | 1 Stück |
| • Spundwand | ca. 500m |
| • Antriebsleistung je Wehrfeld | 4 kW |
| • Asphaltarbeiten | |

Die Leistungen wurden durch den Auftragnehmer Kramer GmbH + Co KG aus Wittenberg qualitäts- und zeitgerecht erbracht.

Direktor

Insgesamt wurden mit dem Auslaufbauwerk rund 6,5 Mio. € in die Verbesserung des Hochwasserschutzes in Sachsen-Anhalt über die Finanzierungsquelle Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) investiert.

Der Flutpolder befindet sich mit der Bauausführung eines Bauabschnitts des Flutpolderdeichs weiter in der Bauausführung. Parallel werden zur Gesamtfertigstellung die noch verbleibenden zwei Bauabschnitte der Polderdeiche sowie das Einlaufbauwerk zur Bauausführung vorbereitet.



Abbildung 1 - Auslaufbauwerk nach baulicher Fertigstellung



Abbildung 2 - Bauzustand Auslaufbauwerk aus Richtung Flutpolder